

ORA ET
LABORA

Bete
und
Arbeite!

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

U. I. O. G. D.

Auf das
in Allem
Gött
verherrlicht
werde!

23. Jahrgang
No 1

Münster, East, Donnerstag, den 10. Februar 1927

Fortlaufende No.
1197

Welt-Nundschau

China

Die militärische Lage in China hat sich innerhalb einer Woche bedeutend geändert. In den ersten Tagen des Monats wurde die Armee des Marshalls Sun Chuanfang, des Verteidigers der Provinz Chekiang, von den Südländern empfindlich geschlagen und sah sich gezwungen, sich bis in die Nähe von Hangchow, der Hauptstadt der Provinz, zurückzuziehen. Das brachte die Gefahr für Shanghai von Seite der Kantonesen fast bis auf 100 Meilen nahe. Die große Anzahl der Verwundeten, die hinter die Front zurückgebracht wurden, zeigte sowohl die Heftigkeit als auch die Ausdehnung der Schlacht. Auch die Tatsache, daß Sun seine letzten Reservisten südwärts sandte, sogar eine aus 8000 Mann bestehende Leibgarde, deutete hinlänglich den Ernst der Lage an. Doch bestand er darauf, daß seine Streitkräfte die Provinz erfolgreich gegen die Feinde zu verteidigen imstande sein würden. Es handelte sich zunächst um Hangchow. Ziel dieses in die Hände der kantonesischen Truppen, so stand ihnen der Weg nach Shanghai offen.

General Kai Fao Shan, der einen Teil der Truppen von Chekiang befehligte, rettete einstweilen die Situation. Am 6. Februar gelang es ihm, durch einen forcierten Marsch die Feinde zu überraschen und ihnen eine empfindliche Niederlage beizubringen. Die ganze südliche Armee mußte sich eiligst zurückziehen und fast die ganze Provinz ist von ihr gesäubert. Kai nahm Chudow bei Peking ein, wo wenige Tage vorher Sams Streitkräfte nach einem unglücklichen Gefechte den Rückzug hatten antreten müssen. Die beiden Armeeteile, die durch den Marsch getrennt worden waren, konnten sich wieder vereinigen. Erleichtert atmet nun Shanghai wieder auf und die Stellung Englands gegenüber China hat sich etwas aufgehellt.

Durch die Weigerung Chens, des Außenministers der südchinesischen Republik, ein Abkommen mit England zu unterzeichnen, wurden die Verhandlungen zwischen ihm und dem britischen Geschäftsträger O'Malley in Hankau nicht abgebrochen. Aber Chen besteht nach wie vor unerschütterlich darauf, daß die Truppenbewegungen nach Shanghai aufhören müssen, wenn irgendein Verständnis zustande kommen sollte. Das britische Kabinett fand denn auch innerhalb weniger Tage einen Ausweg, die Forderung der chinesischen Nationalen zu erfüllen, ohne die englischen Interessen bedingungslos dem guten oder bösen Willen derselben auszuliefern. O'Malley erhielt die Bestätigung, die Verhandlungen fortzusetzen, und wurde bevollmächtigt zu erklären, daß England willig sei, die Zusammenziehung von Truppen in Shanghai einzustellen, vorausgesetzt, daß die Nationalen den Schutz ausländischer Bürger gewährleisten. Zugleich wurde beschlossen, die britischen Truppen nach der englischen Besitzung Songkong, einer an Eingang zum Hafen von Canton gelegenen Insel, zurückzuziehen. Songkong ist etwa 850 Meilen südlich von Shanghai gelegen, fern genug, um die augenblickliche Empfindlichkeit der Chinesen zu beruhigen, und nahe genug, um im Notfall schnell auf dem

Schauplatz zu sein. Ob dieser Beschluß zur Ausführung gelangen wird oder nicht, ist wohl eine andere Frage und hängt von weiteren Entwicklungen ab. Auch fragt es sich, ob die Nationalen, falls es ihnen im Verlaufe der Kämpfe nicht zu schlecht geht, sich damit zufrieden geben werden.

Der augenblickliche friedliche Geist, der in England herrscht, kann auch in der Thronrede zum Ausdruck, welche König George bei Wiederöffnung des Parlaments vorzulesen hatte. Darin heißt es: „Ich wünsche christlich eine friedliche Beilegung der Schwierigkeiten, die entstanden sind, und meine Regierung hat den chinesischen Machthabern Vorschläge unterbreiten lassen, welche die öffentliche Meinung in China und in der ganzen Welt überzeugen sollen, daß es der Wunsch des britischen Volkes ist, alle wirklichen Beschwerden abzustellen, unsere Verträge auf einer gerechten Basis zu erneuern und unsere zukünftigen Beziehungen mit dem chinesischen Volke auf Freundschaft und guten Willen zu begründen. Meine Regierung wird unsere herkömmliche Politik, sich nicht in die inneren Angelegenheiten Chinas einzumischen, bewahren.“ Es klingt, wenn auch ganz leise, das Bekenntnis — durch, daß Englands Politik in China nicht immer von diesen hohen Idealen befaßt war.

Eine neue Entwicklung zeigt sich in der neuesten Stellungnahme Italiens. England hatte bei Beginn der ersten Schwierigkeiten in China ein Memorandum an alle interessierten Mächte geschickt, worin es seine eigene Politik erklärte und dieselben um einen Ausdruck ihrer Ansichten ersuchte. Dieses Memorandum war ein diplomatisch ein Zusammenfassen der Mächte bezweckte, ohne jedoch diesen Zweck in Worte zu fassen. Die Antwort der Mächte war ebenfalls diplomatisch; d. h. sie gaben entweder keine Antwort, noch dem Spruche: „Keine Antwort ist auch eine Antwort“, oder die Antwort erfolgte in einer Weise, daß sie für England nichts Sandzweifelhaftes bot. England kam allmählich zur Überzeugung, daß es China gegenüber ganz isoliert dastünde und sich allein damit auseinanderzusetzen müßte. Da erdient schließlich Mussolini von Italien als rettender Engel.

Am 2. Februar sandte Mussolini seine Antwort an Chamberlain. In derselben nimmt er die Hauptpunkte der englischen Politik an, wie sie im Memorandum niedergelegt sind, und erklärt sich bereit, sich England anzuschließen, wenn die Lage in Shanghai die Anwendung von Gewalt notwendig machen sollte. Nach dem Berichte der Associated Press soll Mussolini nach reiflichem Studium der Situation und nach längerem Memorandumsaustausch mit Chamberlain seine Antwort abgefaßt haben. Dieselbe Presse spendet ihr das Lob, daß es ein geschickter und zeitgemäßer Schritt sei, und sieht als möglichste Folge voraus, daß andere Mächte vielleicht das Beispiel Italiens nachahmen werden. Ein Teil der italienischen Presse gebietet sich infolge dieses Anschlusses an England ganz begeistert und kriegerisch. So schreibt der „Impero“: „England wählte das richtige Argument, die Romane, Italiener muß es nachahmen. Dies ist der einzige Weg, Anarchie und Räuberei zu beseitigen.“ (Fortsetzung auf S. 4.)

Dammbruch und Überschwemmung in Arkansas.

In unserem mit Gesetzen überfüllten Zeitalter sollte man sich wohl hüten, irgendein neues Gesetz in Vorschlag zu bringen. Und wenn es sich um ein Gesetz handelt, das noch manche Gesetze notwendig wären. Der Uebelstand besteht darin, daß viele, auch von den nützlichen Gesetzen, nicht eingehört werden. Wie bei allen ähnlichen Fällen, wird sich die Privatbitterkeit der Unglücklichen annehmen, und in dem gegenwärtigen Falle wird auch die öffentliche Bitterkeit der Staaten aufgebracht werden. Tämme und ähnliche Werke werden meist v. reichen Privatgesellschaften errichtet, die darin nur eine günstige Geldanlage erblicken. Sogar die öffentliche Bitterkeit, die zahlreich Menschenopfer, abgesehen von der vielfachen Leiden und Strafen, die eine derartige Ueberflutung im Gefolge hat.

In Arkansas schwoll infolge anhaltender Regengüsse der White River bedeutend an und durch die Wucht des andringenden Wassers brach ein Damm, so daß die plötzliche entseelten Fluten sich über ein breites Territorium des besten Landes ergossen. Soweit hat man nicht erfahren, daß Menschenleben zugrunde gingen, aber der Schaden am Lande und Viehstande ist ungeheuer. Viele Menschen, die sich auf Hausdächern und Bäume retteten, konnten erst am folgenden Tage durch Boote in Sicherheit gebracht werden. Gegen 400 Familien sind für längere Zeit obdachlos. Und bei ihrer Rückkehr werden sie ein verwüstetes Heim finden.

Kurze Neuigkeiten

Der Engländer in Dichtung und Wirklichkeit

Außerhalb Englands stellen sich die meisten Leute in Europa einem Engländer als einen langen, schlendern Mann mit langsam und langweiligen Gesticulationen vor. Und je höher ein Engländer in der gesellschaftlichen Ordnung steht, desto länger und langweiliger muß er sein. Der Wirklichkeit entspricht natürlich diese Vorstellung nicht. Auch der Engländer ist es, wie und da einen unglücklichen Schwärmer zu spielen. — Am 1. Februar wurde in London der Earl von Northesk, also ein wirklich englischer Lord, im Gericht zu einer Strafe von 40 Shillings wegen Kosten verurteilt. Auch sein Freund und Helfershelfer wurde bestraft. In der übergehenden Nacht hatte der laute Singen und Schreien in einer abgelegenen Straße die Aufmerksamkeit der Polizei auf sie gelenkt, und diese fand, daß sie einen Kampfwort aus dem Boden herausgearbeitet hatten und fortgeschleppt wollten. Anscheinend hatten sie etwas über den Turf getrunken. Als sie bestraft wurden, betrunken gewesen zu sein, imanten sie der Anklage bei, und das kam ihnen als mildernder Umstand zugute. — Dieser Vorfall stimmt mit der populären Vorstellung über den Engländer nicht überein.

Lavine in Japan tötet 31

Daß Japans Boden vulkanisch ist, weiß man von den großen Erdbeben der letzten Jahre. Weniger bekannt ist, daß ein großer Teil dieses interessanten Inselreiches sehr bergig ist und eine Anzahl hoher Berge aufzuweisen hat. Diese Tatsache erklärt die Nachricht, daß im vergangenen Monate bei Tahoma, etwa 160 Meilen nördlich von der Hauptstadt Tokio, eine große Lavine niederging, wodurch 31 Menschen getötet

und 32 ernstlich verletzt wurden. Auch kostete sie in dem dicht bevölkerten Lande viel Schaden angerichtet. Japan hat neuer einen sehr strengen Winter.

Wie bei allen ähnlichen Fällen, wird sich die Privatbitterkeit der Unglücklichen annehmen, und in dem gegenwärtigen Falle wird auch die öffentliche Bitterkeit der Staaten aufgebracht werden. Tämme und ähnliche Werke werden meist v. reichen Privatgesellschaften errichtet, die darin nur eine günstige Geldanlage erblicken. Sogar die öffentliche Bitterkeit, die zahlreich Menschenopfer, abgesehen von der vielfachen Leiden und Strafen, die eine derartige Ueberflutung im Gefolge hat.

Ein wahrer Familienvater

Nicholas Alward, 881 Front Street, hat durch die Hilfe der Red Cross, etwa 3 Meilen von The Pass, Kan., hat durch die Tat und durch ein schmerzhaftes Opfer bewiesen, daß er ein wahrer Familienvater ist. Am 25. Januar wurde das Wohnhaus auf seiner Farm durch einen Brand zerstört. Alles ging in Schutt und Asche, und er mußte mit seiner Frau und seinen Kindern in einem provisorischen Unterschlupf leben. Er hat sich um die Bedürfnisse seiner Kinder gekümmert, und sie in Sicherheit zu bringen, der zwei Meilen entfernt wohnt. Alles ging auf, außer daß Mr. Alward, der ohne Verletzung blieb, an beiden Händen erfror.

Das berühmte Kansas

Es ist schon einige Zeit her, seit Kansas durch nichts sehr Auffallendes mehr, wie J. R. D. Garrison, ein Kanadier, in der ganzen Welt von sich reden machte. Und seinen im Geleite — Profission in der ganzen Union gibt, ragt es auch in diesem Punkte nicht mehr unter den anderen Staaten hervor. War diesen Zustand des Gleichnisses mit allen übrigen kann Kansas nicht lange ertragen. Da muß etwas Außerordentliches getan werden. Der Not hat das unter Haus der Legislatur abgeholfen, wo schon ein Gesetzentwurf durchging, der fast vollkommene Gesundheit für Staatsbediensteten vorschreibt. Schon jetzt klingen wieder von Kansas. Und wenn der Senat dazu seine Zustimmung gibt, so wird Kansas für längere Zeit

Weltpolitik im Jahre 1926.

Von Dr. Karl Treiber v. Macchio, Vorkassier i. N.

Der sensationellste Vektor der Tagespresse ist wohl noch nie so sehr auf seine Rechnung gekommen als in unseren, an spannenden geschichtlichen unterschiedlicher Gebiete so reichen Tagen. Selten war es aber auch so schwer, aus dem Chaos der Ereignisse des Welttheaters einigermaßen jene Folgerichtigkeit herauszufinden, welche doch erfahrungsgemäß dem Fortgang der Geschichte innewohnt.

Verstehen wir also in stütze zu erforschen, welche unter den zahllosen Vorfällen des nun abgelaufenen Jahres demselben seinen Stempel aufdrücken. Am ausdrücklichsten vermag keiner ganzen Aufzählung, stellt sich da immer wieder der Weltfriede in den Vordergrund. Er möchte sich als Weltreparatur, als Saat der Gerechtigkeit, als Tribunal des ewigen Friedens empfinden. Was hat er aber bisher erreicht? Die Gewährung eines unabhängigen Nationalstaates an Deutschland — die reichlich glorifizierte Erringung des Jahres — in nur noch zahllosen Wechseln und Umwälzungen zurückzuführen und per se nicht überall die Unzufriedenheiten, die sie auslöste, hinwegzunehmen.

Die ideale Konzeption von Vorkario, die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, die unternommen zu den schwerwiegendsten Friedensgarantien zu zählen wäre, bleibt, und wie vor, dies, und jenseits des Meeres, der Gegensatz der Parteien, um den der Streit zwischen den oft einandergefeindeten Nationalisten, der Konventionen und Demoskraten, der auf ideale Verbindungen drängen, unüberwindlich bleibt. Kann nicht ein Schritt nach vorwärts auf dem Wege der Verständigung erreicht, sollten die Gegner einen Zwischenschritt, der das maßvoll ausgeglichene Startniveau mit zu erneuern droht. So hat knapp vor Jahresfrist, das emporende französische Reichthum von London ein für sich selbst auf die deutsch-französischen Beziehungen geworfen. Ist das alles durch die idyllische Pragmatik der idyllischen Beurteilung durch die französische Regierung wieder aufgenommen? Unmöglich! Denn doch ein solcher Schritt, um einen neuen Höhepunkt von Vorkario, ja von doch zurückzuführen, den auszuweichen nicht nur Konventionen, sondern nicht minder alle jene zum Leben, die sich selbst als die einzigen, die die Welt zusammenhalten, zu dienen! Man kann es nur als Fortschritt bezeichnen, wenn in dieser Art der blinde Charakter eines zu jedem Mittel greifenden Kommunismus — Handlungsrichtlinie

Da hat es wahrlich daneben wenig zu bedeuten, wenn es dem Weltfriede gelungen ist, einen an sich unbedeutenden griechisch-bulgarischen Grenzwidrigkeit trotz der darauf gegründeten großen Gesten der Weltfriede friedlich zu schlichten, das er dagegen in den lächerlichsten imperialistischen Tanneln des falschen Nationalismus, der, trotz aller Abfertigungen, an der franz-italienischen Grenze zu bedeutenden beiderseitigen Truppenaufstellungen führte, eingeschritten wäre, hat man nicht gehört. Gewissung hat es bisher dort keine Stimme erhoben, wo, wie in Süditalien oder Oberitalien, die Unterdrückung nationaler Widerstände danach droht, dem Minoritätenstaats, den Woodrow Wilson selbst „Angehörige“ auf seine Fahne geschrieben hatte, zur Anerkennung zu verhelfen.

Nach wie vor vermag man also im Vorkario nur ein von den Staatsmännern Europas befehlige Verantwortung zu lösen, die allerdings in unserer Zeit der Arbeitslosigkeit mehr als 300 glänzende diotische Stellen zu vergeben hat, aber ihre Tätigkeit auf die Kleinen und Schwachen beschränkt. Die gewöhnlich sind, die sie zu unterstützen! Für die mehr sind sie, trotz aller Abmilderungen in Waffen starrenden Großmächte bleibt wie zuvor das Recht des Stärkeren in Kraft und damit jede Möglichkeit friedlicher Zusammenhänge offen. Allerdings mit der Einschränkung, daß man heute, wenigstens in manchen Ländern, nicht weiß, ob die Kriegsmöglichkeit der unglücklichen Mächte und deren Unterwerfung mit unüberwindlichen Ideen nicht eine Schwierigkeit zu bereiten vermöge.

An diesen lässlichen Umständen vermag aber eben wenig der Vorkario etwas zu ändern wie dessen Abseher, Vorkario, Stuttgart, und wie sie alle sein können, die sehr lange utopische Gestaltungen haben müssen, als ein national verfaßtes, wirtschaftlich darüberliegenden, kulturell zurückgebildetes Europa den Boden für ihre Entfaltung abgeben soll.

Zaher möchte ich das Bemerkende auf die wirtschaftliche Erholung und Errichtung Europas legen, deren Fortschritt viel höherer, aber Annäherung der Vorkario, der nur gebührend, nicht dem eigenen Interesse, führen wird, als mehr oder weniger einseitige politische Verhandlungen. Trotz aller Bemühungen muß ich die alte Erfahrung, daß eine größere einheitliche Wirtschaftswelt, kulturell zurückgebildet, Europa den Boden für ihre Entfaltung abgeben soll.

Gerade das Verhalten der Vereinigten Staaten im abgelaufenen (Fortsetzung auf Seite 8.)

Kreuz und Halbmond

Roman von Felix Raben

(Fortsetzung)

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

„Du bist ein Stummel, weil du nicht sprichst, aber du bist ein Mann, weil du denkst.“

„Ich bin ein Stummel, weil ich nicht sprechen kann, aber ich bin ein Mann, weil ich denken kann.“

Das Geschäft des Farmers

Das ist ein Geschäft, das sich lohnt. Sie leben nicht weit entfernt von einer großen Stadt, aber Sie haben ein Geschäft, das Ihnen einen guten Gewinn bringt. Das Geschäft des Farmers ist ein Geschäft, das sich lohnt. Sie leben nicht weit entfernt von einer großen Stadt, aber Sie haben ein Geschäft, das Ihnen einen guten Gewinn bringt.

Gründungsdatum: 1817. Grundkapital: \$750,000,000.

Bank von Montreal

Humboldt: — R. N. Bell, Manager
St. George: — J. B. Stewart, Acting Manager
Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

Für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada

Zu denselben Bedingungen wie an allen anderen Linien. Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen

Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geld - Uebersetzungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwillig und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

Generalagentur für Canada: G. L. Maron, General-Agent
794 Main Street Telephone 56-083 WINNIPEG, Man.
F. J. HAUSER, Vertreter für den Humboldt-Distri., Humboldt, Sast.

St. Peter's Bote

Organ gegeben von den Brüdern der St. Peter's Bote zu Münster, Saskatchewan, Canada. Preis für Canada \$2.00 das Jahr...

1927 Kirchenkalender 1927

Table with 3 columns: Januar, Februar, März. Lists various church events, feast days, and dates for 1927.

boldemirische Ausland erboit... Torkata fan als 'Mohammadanerin' auf die Universität von Chicago...

Eine zivilisierte Wilde.

Torkata in ihr poetisch klingende Rede der Prinzessin eines Mohamadanismus auf der Philippinen...

Auch Gizlich brach ein... Auch Gizlich brach ein. Dieser Ausbruch...

weilichen Großstädten entstehen. Man sieht allerdings die City bereits ganz deutlich im Werden...

Sonntage will eine nachdenklich gewordene und kritische Propaganda der Welt weismachen...

Wenn Torkata in ihre Heimat zurückkehrt... Wenn Torkata in ihre Heimat zurückkehrt, den vielleicht schon längst geübten Entschluß...

Schaanghai ist etwa das Gegenstück von Los Angeles... Schaanghai ist etwa das Gegenstück von Los Angeles, wo Huang, reichhaltigste Stadt...

Welt-Wandschau.

China

China... Die Welt-Wandschau... China... Die Welt-Wandschau... China... Die Welt-Wandschau...

Schaanghai

Schaanghai... Angesichts der Lage in China ist die folgende Schilderung der chinesischen Handelsmetropole...

St. Peter's College

Advertisement for St. Peter's College, a Catholic boarding school for boys and young men in Muenster, Sask. Includes details about courses offered and contact information.

10. Februar. Münster. Sonntag... Münster. Sonntag... Münster. Sonntag... Münster. Sonntag... Münster. Sonntag...



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Präsident: P. Müller, O.S.B., Münster, Ostf.
Vizepräsident: P. Schmitt, O.S.B., Münster, Ostf.
Schriftführer: P. Müller, O.S.B., Münster, Ostf.

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Am vergangenen Montag traf vom Hochwürdigsten Abt C. binarius Severin aus Collegetville, Minn., die Nachricht ein, daß er am Donnerstag, dem 17. Februar, mit dem Zuge von Winnipeg in Münster eintreffen wird.

Am Mittwoch, dem 9. Februar, begannen die Studenten des Kollegiums die Examina für das erste Semester, welche bis Samstag dauern werden. Samstag abends werden die geistlichen Exerzitien anfangen, welche die Studenten unter der Leitung des Hochw. P. Matthäus machen werden.

In einer Versammlung der Rural Telephone Co. wurde mit einer Mehrheit von 9 Stimmen entschieden, die Zentrale von Münster nach Humboldt zu verlegen.

Der dramatische Ausbruch von Spalding brachte in der Stadt Halle von Raincam das ansehende Stück „An old fashioned Mother“ zur Aufführung.

Der dramatische Ausbruch von Spalding brachte in der Stadt Halle von Raincam das ansehende Stück „An old fashioned Mother“ zur Aufführung.

Da Raincam jetzt eine katholische Kirche und einen residierenden Pfarrer hat, sollte manche kath. Familie, die an eine Aenderung denkt, sich dort niederlassen.

Am vergangenen Sonntag hielt der Hochw. P. Prior Peter in Carmel Gottesdienst, während der Hochw. P. Matthäus seine Mission in St. Colastica beendete.

Der Hochw. P. Cosmas war am Sonntag zur Ausbilde in Wafano, wo das Heil Mariä Lichtmetz, auf diesen Tag verlegt worden war.

Die traurige Nachricht kam nach Bruno, daß Herr Martin Schmeier, der in vergangenen Sommer hier arbeitete und für den Winter bei der De Pas Lumber Co. im Distrikt von Hudson Bay Junction Arbeit gefunden hatte, dort beim Holzfällen durch einen fallenden Baum getötet wurde.

Die St. Peters-Kolonie im allgemeinen und Bruno in besonderem hat für Besucher aus den Vereinigten Staaten eine große Anziehungskraft.

Am 26. Januar legte Schwester Carmelita, früher Julia Benzal, im Ord. des hl. Joseph zu Belinham, Wash., ihre ersten Gelübde ab.

Bei der letzten Versammlung des Theatervereins wurden die neuen

Plakate erwählt. Edward Löhr wurde erster und Peter Weber zweiter Vizepräsident.

Das Wetter war in der Woche vom 2. bis 8. Febr. nicht schlimm. Nur einmal, am 8. Febr., fiel das Thermometer auf 27 unter Null.

Humboldt. — Herr John Menz, der vor einiger Zeit Hulda verließ, um sich in Guelph, Ont., niederzulassen, ist dort schwer erkrankt.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Humboldt. — Frau M. Horn, die seit längerer Zeit bei Verwandten in North Dakota auf Besuch war, kehrte am 5. Februar nach Humboldt zurück.

Das Päpstliche Rundschreiben über die Kirchenverfolgung in Mexiko.

(Fortsetzung) Die Verfassung von 1917.

Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

große Freiheit beizubehalten (welche seit dem ganzen Volk drohen, und daher aus Liebe zur Eintracht zu entweder gar nicht oder doch nur in einem so geringen Maße anwenden, daß man einzuweichen zu einem erträglichen Modus vivendi kommen konnte).

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

die weltberühmte, große Woden für die Kultur, Politik und Volkswirtschaft, herausgegeben vom bekannten Gelehrten und Sozialpolitiker Professor Dr. Emiliano Schöpfer, erscheint derzeit im 9. Jahrgang.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Die Verfassung von 1917. Sehen wir uns zunächst das im Jahre 1917 erlassene Gesetz an, bekannt unter der Bezeichnung „Politische Verfassung der Vereinigten Staaten Mexikos“.

Verwaltung „Das Neue Reich“ in Wien VI. Mariabühlstraße 49. — Preis: 10 Pfennig.

Applications for Telephones. APPLICATIONS for install tele-phones will be received up to March 1st, 1927.

Rural Municipality, Wolverine. Application will be received by the undersigned before council meeting to be held on MARCH 7th 1927.

Münster Getreidepreise. Mittwoch, den 9. Februar, 1927. Weizen No. 1 Northern 1.48 1.35.

Münster Getreidepreise. Weizen No. 2 1.13, No. 3 1.06, No. 4 0.96, No. 5 0.80, No. 6 0.67, Futter 0.61.

Münster Getreidepreise. Haber Weizen bringt 9 Cents und feinstes Weizen 20 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört.



Freistelle von der immerwährenden Hilfe Mariä. Dieser eingetauchte \$885.80, Arndt Tauf 5.00, Mrs. T. Acquistion 2.00.

After Sale Specials. Our sale has left us with quite a number of broken lines which we now offer to you at remarkably low prices. Ladies' Silk and Wool Hose reg. 1.50 for 95c.



Sprüh-Funken

Chico und Borden sind... selbst im Jahre, die ihnen mit einem...

Garage in ein Tuch, den nicht zu stellen vermag; er ist gar kein...

Ein Arzt hat drei Stunden das eines Engels, wenn er zum...

Ich habe meine ganze Farm her, sagt er, wenn nur der...

Ein gewaltiger mit weltlicher Sitten in ein Roman, der wie ein...

Erinnerung an empfangene Wohlthaten geben meistens mit der...

Es ist kein so großer Tod, der nicht einen größeren fände, der ihn...

Es hat keine strome nur stöpft...

Es ist eine vergebliche Arbeit, mit den Tugenden nachzugehen, wenn...

Wohin du der Erde nur, führt sie dich...

Sünder haben, müde sein, Müdig die Zweite, idyllisch ein...

Waher trägt, was er trägt, Wer Geduld zur Bürde hat...

Waher, Feuer, Süßen, Wohl, Können und Verbergen nicht...

Man Sprüchlein ist, Auf Gott vertrauen, Arbeit brau, Hüg leb genou...

Woh der Tod, Sindem auch Toren hat...

Wann man eines jeden Pflichten abgebenes Weis ihm an der Erde...

Woh dem, der sich der Welt herdingen, Denn mich und nach sind ein...

Wer auf die Welt, Dem Sorge fällt, Der schreit sich mit res Leid...

Woh wer es stellt, Nur Gott und Welt, Dem wundert wo die Mü...

Woh wer es stellt, Er ist der Welt, Wer nun vertraut, Auf ihn nur baut...

Woh die Welt, mein Freund die arge Welt, Verbirgt dir viel und halt die nichts...

Krenz und Halbmond

Neuen von Zeit, Notor

(Fortsetzung von Zeit 2)

„Du aller Frische, die du hast, du hast die Erde nicht...“

„Die wird El Reuz wohl nicht...“

„Das warte ich auch, aber mir...“

„Ach, von dem! Humm!...“

„Der Stein hat so viel und ein...“

„Zalt El Reuz bereits fort...“

„Ich will den Wirt fragen, sag...“

„Der kleine dicke Turke ver...“

„Wir wollen zwei Meisterte fe...“

„Ich habe meine ganze Farm...“

„Ein gewaltiger mit weltlicher...“

„Erinnerung an empfangene...“

„Es ist kein so großer Tod, der...“

„Es hat keine strome nur stöpft...“

„Es ist eine vergebliche Arbeit...“

„Wohin du der Erde nur, führt...“

„Sünder haben, müde sein, Müdig...“

„Waher trägt, was er trägt, Wer...“

„Waher, Feuer, Süßen, Wohl, Kö...“

„Man Sprüchlein ist, Auf Gott...“

„Woh der Tod, Sindem auch Toren...“

Berufstragit

Von F. Voche

Es kommt eigentlich verhältnis... nicht selten vor, daß ein fröhliches...

Die Tragt des verhassten Berufs... wird natürlich um so größer sein...

Es ist aber kaum anzunehmen, daß... die Klagen über den eigenen Beruf...

Und dennoch entbehrt das Motiv... der Tragt nicht des goldenen...

Die Seele drückt, aber in den meine... Lagen dürfte der Lebensstidit...

Wenn alles eben käme, Wie du... Wenn Gott dir gar nichts nähme...

„Lustigen Trugbild in der Wüte... Weid der Wünsche bunter Land...

„Ein jeder Wunsch, ist er erfüllt... kriegt augenblicklich Junge...

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers...

E. C. R. Batten, B. A. Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar...

R. G. Noerger Arzt und Wundarzt Office in Phillips' Block...

Dr. G. F. Heizerzen Zahnarzt Office: Nummer 4 u. 5 im Humboldt...

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MÜNSTER, SASK.

Joseph W. MacDonald, B. A. Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär...

E. B. Hutcherson, M. D. Crown Prosecutor, Notar, Sachwalter...

EYEBRIGHT Augentrost. Besitzt, reguliert, schließt...

B. D. MACDONALD. Rechtsanwalt, Sachwalter u. f. W.

Kleider, Pelze, Fußkleider, Decken erneuert.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Wenn Hilfe in verlangt, wird es sein.

Lyrie für korrekte Einrahmungen Bilder - Silberrahmen

Dr. F. E. Eid, M.D.C.M. Graduiert in Heidelberg, post reduziert...

Dr. J. A. McDonald Arzt und Wundarzt Cudworth, Sask.

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Wundarzt Humboldt, Sask.

E. S. Wilson & V. P. Murphy Rechtsanwälte, Sachverwalter...

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Uhr-Reparaturen. Wenn Sie eine Uhr reparieren lassen...

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery...

J.P. DESROSIER, M.D., C.M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON.

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 105 Bowerman Block Saskatoon.

Humboldt's Beste Apotheke. Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial...

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Wundarzt Humboldt, Sask.

E. S. Wilson & V. P. Murphy Rechtsanwälte, Sachverwalter...

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Uhr-Reparaturen. Wenn Sie eine Uhr reparieren lassen...

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery...

J.P. DESROSIER, M.D., C.M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON.

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 105 Bowerman Block Saskatoon.

Humboldt's Beste Apotheke. Arzneien, Patent-Medizinen, Schreibmaterial...

B. D. MACDONALD. Rechtsanwalt, Sachwalter u. f. W.

Kleider, Pelze, Fußkleider, Decken erneuert.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Wenn Hilfe in verlangt, wird es sein.

Lyrie für korrekte Einrahmungen Bilder - Silberrahmen

Dr. F. E. Eid, M.D.C.M. Graduiert in Heidelberg, post reduziert...

Dr. J. A. McDonald Arzt und Wundarzt Cudworth, Sask.

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Wundarzt Humboldt, Sask.

E. S. Wilson & V. P. Murphy Rechtsanwälte, Sachverwalter...

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Uhr-Reparaturen. Wenn Sie eine Uhr reparieren lassen...

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons Specialist in Surgery...

J.P. DESROSIER, M.D., C.M. Physician and Surgeon Office: C. P. R. Block, SASKATOON.

Dr. E. B. Nagle Zahnarzt 105 Bowerman Block Saskatoon.

Brüde Alle lauff... Das Sim... ausging... den Arbe... fandte er... (wieder a... zu ihnen... was rech... sechte u... de ausgin... um stebet... hat uns... in meine... des Wein... gib ihnen... nun die... ein Zeder... mehr zu... Und da... hen: Die... sie uns... haben? Die... gefomme... bester? Die... berufen.

Sonntag Septuagesima.

Epistel: 1. Kor. 9, 24-10, 5.

Brüder! Wisst ihr nicht, daß die, so in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur einer den Preis erlangt? Laufet so, daß ihr ihn erlangt! Und jeder, welcher sich im Wettkampfe übt, enthält sich von allem, und diese (tun's), um eine vergängliche Krone zu empfangen, wir aber, um eine unvergängliche zu gewinnen). So laufe nun ebenfalls, nicht als auf etwas Ungewisses; id kämpfe eben, nicht um Luftfrische zu tun; sondern ich züchtige meinen Leib, und bringe ihn in die Dienstbarkeit, damit ich nicht etwa, nachdem ich Andern gedient habe, selbst verworfen werde. Denn ich will euch nicht vorenthalten, Brüder, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren, und alle durch das Meer gingen, und alle durch Moses in der Wolke und in dem Meere getauft wurden, und alle dieselbe geistige Speise aßen, und alle denselben geistigen Trank tranken (sie tranken nämlich aus dem geistigen Fels, der ihnen folgte, und der Felsen war Christus); aber an den Meistern von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen.

Evangelium: Matth. 20, 1-16.

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern folgendes Gleichnis: Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am frühesten Morgen ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg zu bringen. Als er nun mit den Arbeitern um einen Zehner für den Tag übereingekommen war, fand er sie in seinen Weinberg. Und um die dritte Stunde ging er (wieder aus), und sah andere müßig auf dem Markte stehen, und sprach zu ihnen: Gehet auch ihr in meinen Weinberg, so werde ich euch geben, was recht ist! Und sie gingen hin. Abermal ging er aus um die sechste u. neunte Stunde, u. machte es eben so. Und als er um die elfte Stunde ausging, fand er (wieder) andere dastehen, und sprach zu ihnen: Warum stehet ihr hier den ganzen Tag müßig? Sie antworteten ihm: Es hat uns Niemand gedungen. Da sprach er zu ihnen: So gehet auch ihr in meinen Weinberg! Als es nun Abend geworden, sprach der Herr: Jes Weinberges zu seinem Verwalter: Laß die Arbeiter kommen und gib ihnen den Lohn, von dem letzten angefangen bis zu den ersten. Da nun die kamen, welche um die elfte Stunde eingetreten waren, empfing ein Jeder einen Zehner. Als aber auch die Ersten kamen, meinten sie, mehr zu empfangen; aber auch von ihnen erhielt Jeder einen Zehner. Und da sie ihn empfingen, murmelten sie wider den Hausvater, und sprachen: Diese, die Letzten, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gegeben, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben? Er aber antwortete Einem aus ihnen, und sprach: Freund, ist tue die nicht unrecht; bist du nicht um einen Zehner mit mir übereingekommen? Nimm, was dein ist, und geh hin; ich will aber diesem Letzten geben, was dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu tun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten sein; denn Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt.

Arbeit und Leben.

Gott und Christus. Das Sonntag Septuagesima rufen zur Arbeit auf. Wir sollen unsere Sünden trachten, unsere Glieder reiten, unsere ganze Kraft erproben in der Arbeit um das tägliche Brot, um Weis und Kind, Haus und Hof, in der Arbeit für u. um das Reich Gottes. Auch wir sind hineingestellt in die Rennbahn des Lebens und wir sollen in heißem Wettkampfe mit der Welt und mit unseiner Gegnern den unvergänglichen Lorbeerkrantz eringen. Alle Menschen hat der Hausvater berufen und geladen in die feine des ewigen Gottes, zur Vertiefung des eigenen religiösen und sittlichen Lebens, zur tätigen Mitarbeit an der Väterung und Veredelung der Menschheit. Es kommt nicht darauf an, ob wir zur sechsten oder zur neunten oder zur elften Stunde berufen worden sind, wenn wir auch den Ruf zur Arbeit im Reich Gottes Folge leisten und als Arbeiter eintreten in seinen Weinberg.

Der Arbeiter sind immer noch wenige und die Ernte ist doch so groß und der Arbeit so viele. Was haben wir nicht alles noch zu tun, um uns selbst zur fruchtbareren Arbeit und zur reifen frohlichen Frucht anzugehen! Und so viele Menschen gibt es, die noch nicht von Gott erfasst sind. Menschen schwachen Glaubens, leidenden Geblüts, begehrenden Reiches, hilfbedürftigen Menschen, sie alle gehören zum unbestellten Weinberg Gottes, und in ihm sollen wir arbeiten, und in den Herzen der Irrenden, der Ungläubigen, der Verblendeten, der Einsamen und Verlassenen sollen wir den ewigen Lebens Eingang zu verschaffen. Sollen wir diese Arbeit, sollte ihr auch der höhere Erfolg verlagert sein, ist nie unsonst, wird nie vergeblich verrichtet. Sie bedeutet immer Beweinung und Aufstiege zur Höhe der sittlichen Ideen Christi, und diese Arbeit wird ihre Frucht tragen. Ob heute, ob morgen, ob gleich der erst nach Jahren, ob in der von uns beabsichtigten Weise oder aber anders, das läßt sich Gott, der allein das Geheimnis gibt: Arbeit im Weinberge des Herrn, Arbeit für das Reich Gottes ist unvergänglich und unzerstörbar wie Gottes Reich selbst. Die Frucht kommt doch einmal, wenn es oft auch lange währt, bis endlich der Saame aufgeht. Die Lebensgeschichte vieler Menschen beweist es, ja und an unserm eigenen Werden können wir es oft genug beobachten, wie ein gutes Wort, das eine Mutter, ein Erzieher, ein Prediger ausstreut, plötzlich wieder auflebte und in schwerer

Zwischen Atlantik und Pacific.

Von Dr. H. W. Nbo Backler.

Ein schmaler Streifen Land, zu beiden Seiten der unendliche Ozean. Jahrhunderte erlebte die Menschheit den Weg von Meer zu Meer. Die Technik gibt dem Traum Gestalt. Durch Fels und Stein wird ein Kanal gebrochen, endlich kam der Pazifik keine Wellen mit dem Atlantik zu zwingen.

Man haben die Ingenieure die Natur genutzt. Mittelstück des Kanals ist der Gatunsee. Das Weiden wurde erweitert, mit dem Wasser des Chagres Flusses aufgefüllt. 150 Quadratmeilen überflutet sein Süßwasser ehemaliges Land.

Kleine Inseln schau auf, abgestorbene Baumstämme ragen empor, letzte Jungen des verunglückten Gebiets. Muntig breitet sich der See in tropischer Schönheit. Keltische blinzeln ins Licht und philosophieren tiefinnig über die Vergänglichkeit alles Irdischen.

Über den See dampft die Bahn Grünwald - Panama. Auf Baumstümpfen, ohne Stütz nach beiden Seiten überquert der Schienenweg den See. Der Zug scheint auf dem Wasser zu fahren.

Einmalige Sensation, ist die Vierte jetzt bedeutungslos. Der Kanal machte sie überflüssig. Der See ward künstlich gehoben, 80 Fuß tief über den Meeresspiegel. Dämme und Schächeln regulieren das Niveau. Gatun auf der atlantischen Seite, Pedro Miguel auf der pazifischen.

Wir kommen vom Atlantik. Durch die Union Stadt geht es nach Gatun. Drei Schichten, Stufen einer riesigen Treppe. Der Kanal ist ein Meisterwerk der Technik. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

gen Baifertreppe, heben uns zum See. Unter Roldampf fährt das Schiff durch den See und das Bett des Chagres Flusses in die Culebra Cut. In ihrem gelblichgelben Wasser liegen Baggerboote. Nach langen Regenperioden lockert sich die Erde, mühselig muß der Sand neu abgetragen werden, strohdick, klein, schwarzbraun wie die Erde, schlafen in der Sonne. Bagger und Strohdill, Stilleben in Panama.

In Pedro Miguel wieder eine Schiene. Hinab auf 30 Fuß in den Mira Flores See. Nach zwei Stunden abwärts und schon trägt uns ein Wasserarm mächtig in den ersten Pazifik. Dreimal hinab, See, Fluß und eine lange Schlucht durch Felsen, dreimal hinab, das ist der ganze Rauber.

Die Fahrt geht schnell. Hunderttausende haben lange Jahre gehöhrt, geprengt, gebaggert, geschauelt. Nun ist es fertig, steht da das Wunderwerk, scheint ganz selbstverständlich. In sieben Stunden passiert man alle Wunder, geht fast ohne viel Arbeiter, die die Brandfackel der Tropenfruchtlichkeit dahingeraht, kann der Wunderbauende, deren Schweiß und Blut hier die Natur bewahrt.

Man fährt durch den Gatunsee. Was vor da früher? Ein See wie abermalen andere. Als See und Fels wurde ein Niederdamm geformt, unterhalb Weilen lang. Wie in einem Koffen ritt das Wasser anfangen. Pfeiler mit ungeheuren eisernen Pfosten schütten den Ausganga.

Der Weg des Damms, er liegt sich ein Stück. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

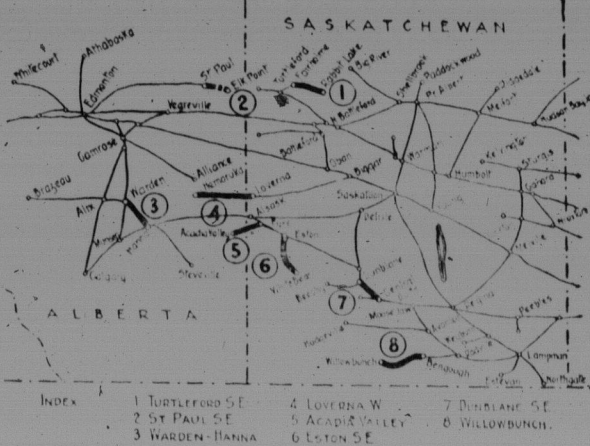
Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden. Die Arbeiter haben die Natur überwunden. Die Schiffe sind die Boten, die den Handel zwischen den Ozeanen verbinden.

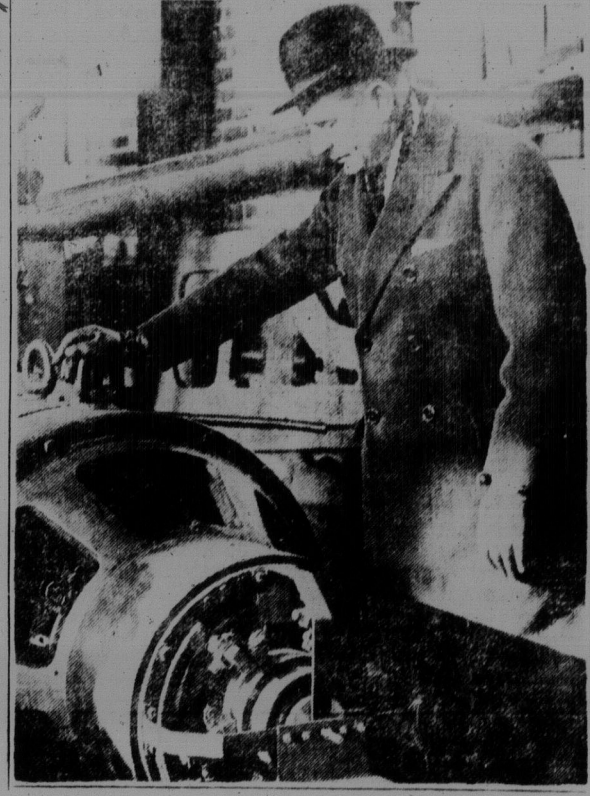
Neue Eisenbahnliniten im Westen



THE branch line program of the Canadian National Railways will shorten some ways was actively pursued in 1926, especially in Saskatchewan, Alberta, and Manitoba, where a total of approximately 220 miles of new line has been completed. The construction of this additional mileage will be completed by the end of the year. The work in detail is as follows:

- 1-Turtleford-Southesterly, 122 miles. Open for traffic early this year.
- 2-St. Paul-Southeasterly, 20.5 miles. Train service will probably be extended over this new section early in 1927.
- 3-Warden-Hanna, 62.1 miles. Completed and regular mixed train service was established on this line effective October 22.
- 4-Loyerna-Westerly, 50.0 miles. It is expected train service will be in operation to Remarlina early this year.
- 5-Acadia Valley, 21.6 miles. Completed and regular mixed-train service became operative December 1st, between Assack and Acadia Valley.
- 6-Eaton-Southeasterly, 34.7 miles. Expected to begin operation early in 1927.
- 7-Dunblane-Southeasterly, 27.6 miles. This important extension was opened for regular traffic on November 2nd and through train service was established between Regina, Moose Jaw, Dunblane and Saskatoon.
- 8-Willowbunch, 2.4 miles. Completed and through passenger train service established between Willowbunch, Ralville and Aynlea effective November 22.

PREMIER COATES IN CANADA



The Rt. Hon. J. G. Coates, premier of New Zealand, who also holds the portfolio of Minister of Railways, passed through Canada over the Canadian National Railway recently and while in Winnipeg he inspected the Transcona shops of the company and declared them to be the best railway shops he had ever seen. He was accompanied by J. S. Hunter, official secretary to the New Zealand Railways, and they stated that a number of features characteristic of the Transcona shops of the Canadian National Railway would be adopted by the New Zealand transportation system. The photo shows Premier Coates inspecting a piece of railway shop machinery.

Sacred Heart Academy

Regina, Sask.

Teles Annunt, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet folgende Vorteile im Unterrichts von Mädchen und bildenden Kunst, Musik, Zeichen und Malen, Unterricht nach neuester Methode. Junge Frauen werden mit dem Lehrentermin aber mit dem Business Diploma vorbereitet. Keine Preparatory Course, Unterricht bis 17.11.1926.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

Frei von Monat zu Monat. Der Er verfährt die Ware, bestimmt Stand beweist immer mehr seine Unzulänglichkeit. Aus strategischen Gründen ward ein neuer Stand gebaut. Aber er wuchs dort die Vorkaufsmöglichkeit über seinen ursprünglichen Zweck.

Für die Farmer

Landwirtschaft

Der Bauernrat, bei der Wahl der Kandidaten und der Kandidaten, die für die Farmer zu wählen sind, ist ein wichtiger Schritt. Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Pool-Nachrichten

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

Die Farmer müssen sich für die richtigen Kandidaten entscheiden, die ihre Interessen vertreten können. Die Wahl der Kandidaten ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der Farmer zu vertreten.

war kürzlich ein Besucher des Hauptbureaus des Pools in Regina, um sich über die Organisation und die Verfahrensmethoden zu unterrichten.

Das Grading Committee of the Board of the Sask. W. Pool hat kürzlich ein End-Arbeit vollbracht, welche hinsichtlich der Farmer von Saskatchewan an von großem Wert sein wird. Es ist ihnen nämlich gelungen, unter dem Vorsitz des Ratspräsidenten, der National Board of Grain Elevators and Warehousemen, die Arbeit zu leisten. Diese Unternehmung soll die wirkliche Struktur der Organisation für den Pool festlegen. Die Organisation soll die wirkliche Struktur der Organisation für den Pool festlegen.

Der Alberta Wheat Pool folgt dem Beispiel des Sask. Pool, indem er beschloß, seine eigenen Elevatoren zu erwerben. Der Alberta Pool hat bereits von der Regierung der Provinz ein Grundstück für den Bau von Elevatoren erhalten. Der Alberta Pool hat bereits von der Regierung der Provinz ein Grundstück für den Bau von Elevatoren erhalten.

Die 587 Landelevatorn, welche Eigentümern des Sask. Pool Elevators sind, haben heute in diesem Geschäftsjahre im Durchschnitt nahezu 121.000 Bushels gehandelt. Die 587 Landelevatorn, welche Eigentümern des Sask. Pool Elevators sind, haben heute in diesem Geschäftsjahre im Durchschnitt nahezu 121.000 Bushels gehandelt.

Der Deutsche Generalkonsul, 694 St. Catharine Street West, Montreal, sucht Personen. Der Deutsche Generalkonsul, 694 St. Catharine Street West, Montreal, sucht Personen.

Walsh, Joseph, aus Erskine, ist in Kanada angekommen. Walsh, Joseph, aus Erskine, ist in Kanada angekommen.

Wittmann, Heinrich, Schloffer, geboren am 29. Mai 1895 zu Altona in Westfalen, wanderte im Jahre 1922 nach Kanada aus. Seine Ehefrau hat seit dem 15. Juli 1923 eine Nachricht mehr erhalten. Er arbeitet demals in einer Holzfabrik in der Nähe von Timiskaming, Quebec.

Steinle, Gottfried, geboren 1818 in Württemberg, ist in Toronto angekommen. Steinle, Gottfried, geboren 1818 in Württemberg, ist in Toronto angekommen.

Wittmann, Carl, geboren den 15. August 1890 in Schöndorf, Kreis Schwelm, früher landwirtschaftlicher Beamter, soll nach Liverpool wandern und von dort nach Kanada auswandern.

Zader, Edward, Montanant, geboren den 22. April 1865 in Erfurt, soll im Jahre 1912 nach Montreal ausgewandert sein und dort in der Nähe eine Farm besitzen. Anlässlich hat er einen anderen Namen geführt und soll nach dem Tode seiner Frau eine Alma Mater aus Schöndorf heiratet haben.

Wittmann, August, Farmer, ist im Jahre 1883 von Westfalen nach Kanada ausgewandert. Wittmann, August, Farmer, ist im Jahre 1883 von Westfalen nach Kanada ausgewandert.

Strücker, Rudolf, geboren den 19. April 1876 in Maroldino, Kreis Westfalen, ist mit 17 Jahren nach Kanada ausgewandert. Er wird von seiner Mutter, Frau Maria Strücker, in Vancouver, B.C., betreut.

Schütz, Daniel, ungetauft 66 Jahre alt, Farmer, der im Jahre 1902 nach Kanada ausgewandert. Er wird von seiner Mutter, Frau Maria Schütz, in Vancouver, B.C., betreut.

Welpolitik im Jahre 1926.

(Fortsetzung von Seite 1) Jahre mag dieser Annahme als Stütze dienen. Die meisten haben sich noch immer in der Fiktion ferngehalten, daneben aber als die vorzüglichsten fallen. Die Entschlossenheit in der europäischen Staaten aufeinander zu verfolgen und dort, wo es ihnen vorteilhaft erscheint, in größerem Umfange zu intervenieren. Ein deutlicher Hinweis zeigt, wie man sich dort, die Regierung denkt.

Wenn dabei das amerikanische Beispiel, das als Kriegsgläubiger der Entschlossenheit zu unabhöngiger Erfindungen gemacht hat, ist ein Hinweis, dass man sich dort, die Regierung denkt.

Schon darin mag aber auch die Erklärung liegen, warum selbst eine so eindeutig orientierte Vereinigung wie der Völkerbund die Gegenwart Deutschlands in seinem Schoß nicht miffen zu können glaubt.

Wor doch im Jahre 1926 selbst die Bewegungsfreiheit Englands in Bezug auf seine kontinentalen Interessen und seine kommerzielle Tätigkeit arg gekürzt durch die unvollständige Goldunterhaltung seit einjährigen Kohlenstreik.

Da ist es nun in hohem Maße interessant, wie die immer weitblickende, großzügig arbeitende, in Behandlung fremder Maffen trotz zweier Präfaktäten unübertroffene englische Politik hinter dem Schilde sozialer und wirtschaftlicher Schwächen in aller Stille einen inneren Völkerbund schuf.

So viel Wert die Tagespresse beizubringen, so wenig wußte sie von London zu berichten. Und doch hat dort in der heutigen Tagung der Kolonialregierungen ein Ereignis von Weltbedeutung stattgefunden.

Es wurde dem britischen Weltreich eine neue Verfassung gegeben und daselbe in eine Art Bundesstaat umgestaltet. Die Selbstständigkeit der einzelnen Dominions wurde nahezu vollständig und nur die Einheit der Krone wie in einer Personalunion festgehalten; es mangelt der Namen, hier auf Details einzugehen. Es sei nur hervorgehoben, daß damit die britische Regierung die weitgehende Hilfe antizipiert, die ihr im Weltkriege seitens der Kolonien zuteil wurde, zugleich aber den Weg fand, für eine weitere Geschichtsepoche die Weltmacht zu sein.

Wenn man bedenkt, welche drückende Konkurrenz England während und nach dem Kriege durch den Eintritt Amerikas in die Welpolitik erwidern war, wie schwere Sorgen für seine Vormachtstellung aus dem Ausbruch des französischen Kolonialkrieges in Nordafrika erwuchsen, wie schwierig seine Stellung im nahen und fernem Orient wurde, wie das in China noch immer herrschende Chaos Rückschlüsse auf den britischen Kolonialbesitz in Asien möglich macht, die verhängnisvoll werden könnten, so muß man die letzte Vereinbarung als einen großen Erfolg werten.

Man muß die Selbstbestimmung bewundern, mit der England immer wieder im richtigen Moment alleine reißt, aber anstehend Traditionelles opfert, um Größeres, Entschiedenendes für die Größe des englischen Staatsgedankens zu retten.

Wie viel könnten die Kontinentalstaaten Europas von einer solchen Politik lernen! Wie mögen andererorts jene — wenn auch wohl unentdeckten — Enttäuschten sein, die sich als die letzten Erben des britischen Imperiums betrachten!

Ich könnte mich nicht wundern, wenn sich hinter dieser Reformaktion und Forderung des britischen Weltreiches auch wenigstens ein Engherz der Weltrevolution, der ruffische Bolschewismus, der England erst jetzt durch den Kohlenstreik eine so empfindliche Wunde schlug, an den Leib zu rücken.

Man muß die Selbstbestimmung bewundern, mit der England immer wieder im richtigen Moment alleine reißt, aber anstehend Traditionelles opfert, um Größeres, Entschiedenendes für die Größe des englischen Staatsgedankens zu retten.

Wie viel könnten die Kontinentalstaaten Europas von einer solchen Politik lernen! Wie mögen andererorts jene — wenn auch wohl unentdeckten — Enttäuschten sein, die sich als die letzten Erben des britischen Imperiums betrachten!

Der Bolschewismus, der den von slavischen Eroberungsgedanken mit der Idee der Weltrevolution verknüpft und eben jetzt die chinesischen Volksmassen in seinem Dienste in Bewegung zu bringen sucht, ist für Indien dadurch eine mindestens ebenso große Gefahr wie seinerzeit das Regime des Jaren. Denn ungeachtet des momentanen, durch die ungeschickliche deutsche Politik heraufbeschworenen Zusammenstoßes, der Erbfeind für die englische Weltmacht ist und bleibt Rußland — ein merke unter welcher Regierungsform. Gerade so wie sich früher die englische Einflußpolitik schließlich bekräftigt hat, könnte sie ja auch wieder mit veränderten Zielen verknüpft werden. Vielleicht gäbe es auch andere Wege.

Wenn Sie Freunde im Alten Lande haben

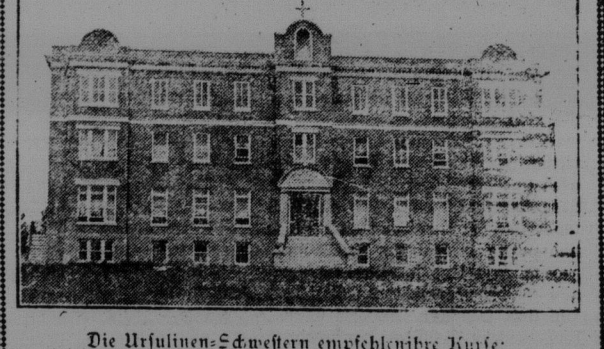
die Sie gerne kommen lassen wollen, dann wenden Sie sich an uns. Wir machen alle nötigen Vorbereitungen.

H. Archer, Agent für alle Dampfschiff-Linien

Canadian National

ST. URSULA'S ACADEMY

BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kunst-Preparatory, High School und Musik.

Um weiteren Aufschluß wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula-Convent Bruno, Sask.

GROWERS' CERTIFICATES

No deferred Wheat Pool payment can be made from Head Office, Regina, until after the individual grower has forwarded his grower's certificates.

These should accompany FORM 42, which can be obtained from your Local Pool Secretary or from Head Office.

Print your contract number, name and shipping point plainly on Form 42.

DO IT NOW!

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers LIMITED

HEAD OFFICE: REGINA, SASK.

Wir wollen mehr Eier Rahm

Zahlen Sie Ihre Eier zum wahren Co-Op. Preis. Lassen Sie Ihre Eier durch die Co-Operative Creameries Ltd. abgeben.

Decken Sie Ihre Eier mit dem wahren Co-Op. Preis. Lassen Sie Ihre Eier durch die Co-Operative Creameries Ltd. abgeben.

Zahlen Sie Ihre Eier zum wahren Co-Op. Preis. Lassen Sie Ihre Eier durch die Co-Operative Creameries Ltd. abgeben.

Decken Sie Ihre Eier mit dem wahren Co-Op. Preis. Lassen Sie Ihre Eier durch die Co-Operative Creameries Ltd. abgeben.